



NATIONALES NATURERBE CASELOWER HEIDE PATENBERICHT 2025

DAS NATIONALE NATURERBE

Das Nationale Naturerbe (NNE) ist eines der bedeutendsten Naturschutzprojekte in Deutschland. Seit 2005 verzichtet die Bundesregierung auf den Verkauf ausgewählter wertvoller Naturflächen aus dem Bundesbesitz und gibt sie stattdessen in die Hände von Naturschutzorganisationen. Das Nationale Naturerbe Deutschlands umfasst etwa 164.000 Hektar Wald, Moor und Offenland, die nach der Wiedervereinigung von der Privatisierung ausgenommen wurden. Die Flächen wurden früher unter anderem militärisch genutzt oder lagen an der innerdeutschen Grenze („Grünes Band“). Viele dieser Gebiete sind aufgrund ihrer Vergangenheit weder von öffentlichen Straßen durchzogen noch durch Siedlungen unterbrochen. Auch intensive Land- und Forstwirtschaft gab es dort nicht. Deshalb sind die Flächen des Nationalen Naturerbes besonders wertvoll für den Naturschutz. Das zeigt sich auch daran, dass ein großer Teil in Nationalparks, europäischen Schutzgebieten oder Biosphärenreservaten liegt. Das Nationale Naturerbe ist aber keine Schutzgebietskategorie wie beispielsweise das Naturschutzgebiet.

UNSERE FLÄCHEN DES NATIONALEN NATURERBES

Die Bundesregierung hat der Deutschen Wildtier Stiftung seit 2007 elf NNE-Flächen im Nordosten Deutschlands mit insgesamt rund 3.700 Hektar übertragen. Die Natur hat dort absoluten Vorrang. Die Gebiete sollen für nachfolgende Generationen als Orte der biologischen Vielfalt erhalten werden. Rund zwei Drittel unserer NNE-Flächen sind von Wäldern bedeckt, in denen bis zu 200 Jahre alte Eichen und Buchen wachsen. Diese einzigartigen Areale bieten vielen gefährdeten oder seltenen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Störungsempfindliche Vögel wie der Kranich, der bedrohte Schreitadler, der Schwarzstorch oder der Rotmilan brüten hier, und verschiedene Spechtarten zimmern ihre Baumhöhlen. Auch Biber, Fischotter, Fledermäuse und viele weitere Tierarten leben in diesen Refugien.

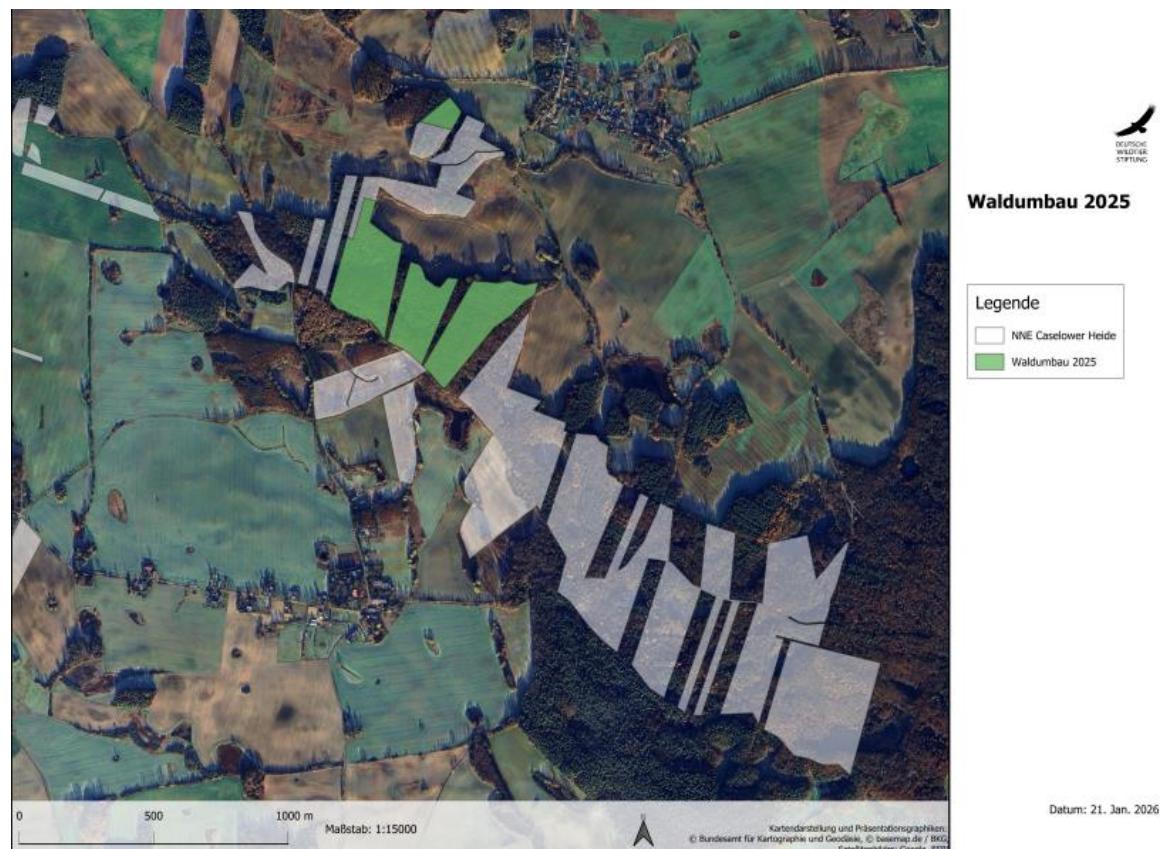
20 JAHRE NNE

Natur Natur sein lassen – das gilt nach zwei Jahrzehnten auf insgesamt 164.000 Hektar Nationalem Naturerbe in Deutschland. Begleitet haben wir und viele andere NNE-Partner das Jubiläum online mit Social-Media-Postings, in denen wir Deutschlands Naturerbeflächen vorgestellt haben. In unserer 2025 neu aufgelegten Broschüre „NNE Verstehen & Entdecken“ zeigen wir die Besonderheiten unserer elf Naturerbeflächen und ihre Bedeutung für die Wildtiere.

WALDUMBAU

Im NNE Caselower Heide gibt es nach aktuellem Stand noch etwa 40 Hektar reine Nadelwaldfläche. Um die Arten- und Strukturvielfalt innerhalb der zwanzigjährigen Eingriffsfrist ab Übernahme der Flächen im Jahr 2011 zu fördern, werden diese naturfernen Nadelwälder durch Maßnahmen wie die Entnahme von Fichten und Kiefern und der strukturellen Förderung von Laubbäumen zu naturnahen Laubwäldern umgebaut.

Im Jahr 2025 wurden in der Caselower Heide auf einer Fläche von rund 20 Hektar Waldumbaumaßnahmen in Fichten- und Kiefernbestände durchgeführt. Zum einen wurde in älteren Nadelbaumbeständen eingegriffen, um Licht für die nächste Laubbaumgeneration zu schaffen. Zum anderen wurde in noch jüngeren Nadelbaumbeständen ein Teil der Kiefern entfernt, um im Aufwuchs des neuen Waldes Laubbaumarten zu fördern. So kann sich langfristig ein natürlicher Laubmischwald mit Baumarten wie Buche, Eiche und Ahorn entwickeln.





FLÄCHENTAUSCH

Durch Flächentäusche können wir unsere Flächen arrondieren und besser vernetzen. Dadurch gewährleisten wir, dass unsere Naturschutzmaßnahmen auf einer möglichst großen, zusammenhängenden Fläche wirken.

Im Jahr 2024 wurde ein weiterer Waldflächentausch mit einem privaten Flächeneigentümer begonnen. Die Abstimmung zu den Tauschflächen wurde erfolgreich abgeschlossen und die BVVG (Bodenverwertung und -verwaltungs GmbH) hat im Frühjahr 2025 ihre Zustimmung erteilt. Von der BVVG hat die Stiftung ihre NNE-Flächen 2011 übertragen bekommen und jeder Tausch oder Verkauf muss von der BVVG genehmigt werden. Der beim StALU (Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt) im Mai 2025 eingereichte freiwillige Landtauschantrag wird dort intern geprüft. Das Tauschverfahren wird voraussichtlich noch einige Monate in Anspruch nehmen.

BRUTVOGELKARTIERUNG

Im dreijährigen Abstand wurden in den Jahren 2015, 2018 und 2021 Brutvogelkartierungen auf allen elf Nationalen Naturerbe Flächen der Deutschen Wildtier Stiftung durchgeführt. Im Jahr 2025 konnte die eigentlich für 2024 geplante, vierte Brutvogelkartierung erfolgen – mit vielen erfreulichen Ergebnissen für die Vogelartenvielfalt in der Caselower Heide.

Insgesamt konnten 44 Brutvogelarten nachgewiesen werden – elf Arten mehr als 2021 und so viele wie bei keiner der anderen Kartierungen zuvor. Unter den neuen Vogelarten waren die Dorngrasmücke, die Heidelerche, der Sumpfrohrsänger und der Wendehals, der auf der Roten Liste MV als „stark gefährdet“ geführt wird.

Um nicht nur die Artenvielfalt der Brutvögel in der Caselower Heide zu steigern, sondern auch ihre Dichte, sind lebensraumverbessernde Maßnahmen notwendig. Im Kartierbericht weisen die Ornithologen darauf hin, dass diese Habitatqualität durch den Waldumbau zu naturnahen Laubmischwäldern und die Steigerung des Totholzanteils verbessert werden kann.



Links: Baumhöhlen in einem toten Baumstumpf mit deutlichen Spechtabschlägen an der Seite.
Rechts: Viele der Hainbuchen in der Caselower Heide weisen diese bemerkenswerte Wuchsart auf. Sie erhöhen die Strukturvielfalt im Gebiet und bereichern den Lebensraum vieler Wildtiere. Fotos: Deutsche Wildtier Stiftung

FOTOMONITORING

Das Fotomonitoring wird jedes Jahr in der gleichen Jahreszeit an einem dauerhaft eingerichteten Fotopunkt wiederholt. So lassen sich auch langsame Entwicklungen wie das Wachstum von Bäumen oder die Ausbreitung von Pflanzen beobachten. Unter anderem verfolgen wir die Entwicklung einiger Feuchtbiotope und beobachten, wie sich Trockenperioden und auch nasse Jahre auf die Vegetation und den Wasserstand auswirken.



Im Juni führte dieses potenzielle Feuchtbiotop im letzten Jahr kein Wasser mehr. Für viele wasserabhängige Arten ist es bedeutsam, dass Feuchtbiotope über einen bestimmten Zeitraum früher im Jahr Wasser führen, nicht unbedingt dauerhaft. Foto: Deutsche Wildtier Stiftung



Für 2026 Geplante Maßnahmen

WALDUMBAU

Auch im Jahr 2026 wird der Waldumbau in der Caselower Heide fortgesetzt. Eine besondere Maßnahme ist eine gruppenweise Pflanzung von Buche in kleinen, eingezäunten Flächen zur langfristigen Ausdunklung der Spätblühenden Traubenkirsche im Norden der Caselower Heide.

FLÄCHENTAU SCH

Im Jahr 2026 führen wir das laufende Tauschverfahren fort.

FOTOMONITORING

Wie jedes Jahr wird das Fotomonitoring in der Caselower Heide nach den standardisierten NNE-Vorgaben fortgesetzt.

HYDROLOGIE

Im Rahmen des Projekts „Gemeinsam für den Schreiaudler“, das durch das Nationale Artenhilfsprogramm (nAHP) der Bundesregierung gefördert wird, soll der Wasserhaushalt untersucht werden. Damit soll festgestellt werden, ob die vorhandenen Feuchtbiotope durch hydrologische Maßnahmen aufgewertet und gesichert werden können. Damit könnten im NNE Caselower Heide Nahrungshabitate unter anderem für den Schreiaudler verbessert werden.

ERWEITERUNG DES NATIONALEN NATURERBES

Bei der Übertragung weiterer 17.500 Hektar Nationales Naturerbe sind wir Ende Oktober 2025 einen großen Schritt weitergekommen: Das Umweltministerium hat Vertragsentwürfe verschickt, in denen die Stiftung für 250 Hektar in fünf Gebieten vorgesehen ist. Das NNE Caselower Heide wächst dann um 6,5 Hektar Grünland, für die wir langfristig eine möglichst extensive Bewirtschaftung anstreben.

Wir danken Zement- und Kalkwerke Otterbein GmbH & Co. KG sehr herzlich für die kontinuierliche Förderung durch die Übernahme einer Patenschaft für die Naturerbefläche Caselower Heide.